



Motion Masterplan Zuger Altstadt

Zug, 21.02.2019

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 22.02.2019

Bekanntgabe im GGR : 26.02.2019

Überweisung im GGR : 10.03.2019

Herrn Bruno Zimmermann
Präsident des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug
c/o Stadthaus am Kolinplatz
Stadtkanzlei
6300 Zug

Motion Masterplan Zuger Altstadt

Die Motion beauftragt den Stadtrat, mittels einem Planungsbüro/einer Fachperson einen Masterplan für die Zuger Altstadt zu entwickeln. Der Masterplan soll Wege aufzeigen, wie die Attraktivität der Altstadt innerhalb eines *absehbaren Zeitraumes* gesteigert werden kann. Teil davon soll ein *Mobilitätskonzept* sein, damit der Zugang zur Altstadt einfacher und unkomplizierter wird, auch für den Individualverkehr. Dem Durchgangsverkehr soll ebenso Rechnung getragen werden. Direktbetroffene der Altstadt, ebenso das Gewerbe, sollen im Hinblick auf die Ausgestaltung konsultiert werden.

Die historische Altstadt Zug mit Ihren Nachbarschaften (St. Oswald, Münz, Landsgemeindeplatz, Dorf, Obergasse, Unter Altstadt) leidet wie viele Innenstädte – oft die historischen Stadtkerne - unter dem Wegzug von Gewerbe und dem Schliessen von Läden. Dass sich Städte entwickeln und sich neue Zentren bilden, sei dem Lauf der Zeit geschuldet. Wie die seit Jahren immer wiederkehrenden Debatten und Meinungsäusserungen bezüglich der Gestaltung bzw. der Weiterentwicklung unserer Zuger Altstadt aufzeigen, möchte die Zuger Bevölkerung dem Geschehen nicht einfach passiv zusehen, sondern proaktiv mitgestalten und der Tendenz einer aussterbenden Altstadt entgegenwirken. Die Zuger Altstadt soll attraktiv für Gewerbe und Geschäfte sein, dem Verkehrsfluss gerecht werden und insgesamt für die vor Ort ansässigen Interessengruppen sowie für die Zuger Bevölkerung einen beliebten Stadtteil bilden. Die schöne Zuger Altstadt soll nicht zur Schlafstadt mit Museumscharakter verkommen.

Mit der Umgestaltung vom Postplatz, dem Abbau von Parkplätzen und der beabsichtigten Einführung von Tempo 30 Zonen oder von Begegnungszonen usw. finden wir einen Strauss von Massnahmen und Anpassungen vor, jedoch fehlt uns ein Masterplan, der übergeordnet aufzeigt, wohin die Reise gehen soll!

Andere Städte sehen sich ebenso mit diesen Herausforderungen konfrontiert und sind bereits aktiv, um der Vereinsamung von Innenstädten entgegenzuwirken. Gute Ansätze zeigen hier die zwei Beispiele des schweizerischen Städteverbands mit den Städten Freiburg und St. Gallen. https://staedteverband.ch/cmsfiles/focus_smartsuisse_d_2.pdf

Im Namen der SVP-Fraktion im GGR

Thomas Dubach